

# DOKTORATSPROGRAMM

Montag, 2. Juni 2014, 9.00 – 17.00 Uhr

Mehrsprachigkeit: Erwerb, Bildung und Gesellschaft  
Universität Freiburg | Institut für Mehrsprachigkeit

## PhD Workshop

**Transkribieren: mehrere Sprachen/Dialekte, mehrere Modalitäten**

**Transcrire: plusieurs langues/dialectes, plusieurs modalités**

Referentinnen: **Dr. Marina Petkova** und **Manuela Guntern**, Universität Freiburg  
**Dr. Evelyne Pochon-Berger**, Institut für Mehrsprachigkeit  
Leitung: **Dr. Andrea Ender**, Institut für Mehrsprachigkeit

### Abstract

Im Rahmen unserer Forschungsprojekte sind wir meist auf die eine oder andere Weise damit konfrontiert, gesprochene Sprache für unsere Analysen zu verschriftlichen. Der Gebrauch verschiedener Sprachen und verschiedener Dialekte spielt dabei eine zentrale Rolle. Unter Umständen wird das Korpus sogar noch durch visuelle Daten ergänzt. Diesen verschiedenen Dimensionen muss je nach unserer Fragestellung unterschiedlich Rechnung getragen werden. In diesem Seminar wollen wir uns mit verschiedenen Notationssystemen und ihren Möglichkeiten, mehrere Sprachen, Dialekte und Sinneskanäle einzubeziehen, besser vertraut machen, um die eigene Transkriptionsfertigkeit zu verbessern, vor allem aber auch um für verschiedene Fragestellungen ein jeweils geeignetes Notationssystem zu verwenden.

### Struktur des Workshops

- 9:15–10:00 Einleitung (Andrea Ender), Arbeitssprache Deutsch  
10:00–13:00 Transkribieren von Dialekt–Standard und mehrsprachiger Interaktion (Marina Petkova und Manuela Guntern), Arbeitssprache Deutsch  
14:15–17:00 Multimodales Transkribieren (Evelyne Pochon-Berger), Arbeitssprache Französisch

Der Workshop bietet auch die Gelegenheit, eigene Probleme aus der Transkriptionspraxis zu besprechen; bitte teilen Sie Ihre Frage bzw. Ihr Anliegen der Koordinatorin bei der Anmeldung an [andrea.ender@unifr.ch](mailto:andrea.ender@unifr.ch) mit.

📌 **Anmeldefrist:** Freitag, den 25. April 2014

### Doktoratsprogramm Mehrsprachigkeit

Der Workshop ist Teil des Doktoratsprogramms Mehrsprachigkeit: Erwerb, Bildung und Gesellschaft. Es wird vom Institut für Mehrsprachigkeit und dem Studienbereich Mehrsprachigkeitsforschung und Fremdsprachendidaktik der Universität Freiburg in enger Zusammenarbeit mit dem Center for the Study of Language and Society der Universität Bern sowie Professoren der Universität Lausanne durchgeführt.

📌 [www.institut-mehrsprachigkeit.ch](http://www.institut-mehrsprachigkeit.ch)

### Teilnahme

Die Anzahl Plätze ist begrenzt. Teilnahmeberechtigt sind Doktorierende der Partneruniversitäten (Freiburg, Bern, Lausanne). Studierende anderer Schweizer Universitäten können teilnehmen, sofern freie Plätze vorhanden sind.

### Anmeldung

per Mail an Andrea Ender: [andrea.ender@unifr.ch](mailto:andrea.ender@unifr.ch).

### Ort

Institut für Mehrsprachigkeit, rue de Morat 24, 1700 Freiburg, Raum K1.03.

## Die Referentinnen (alphabetisch)

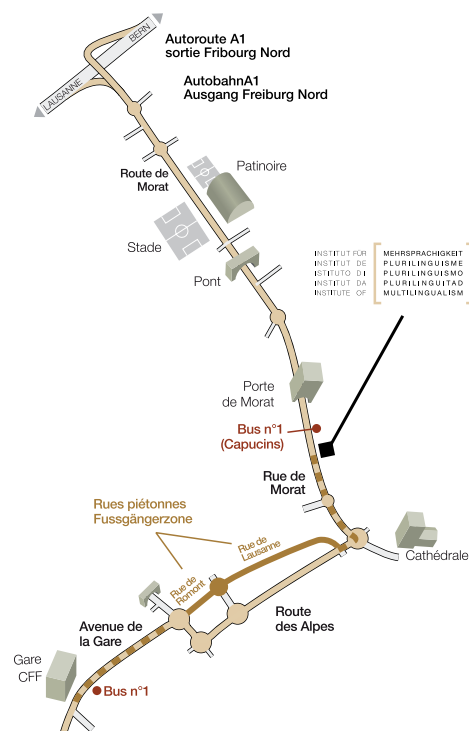
**Andrea Ender** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Koordinatorin des Doktoratsprogramms für Mehrsprachigkeit am Institut für Mehrsprachigkeit der Universität Fribourg/HEP Fribourg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Zweitspracherwerb (des Deutschen) mit besonderem Fokus auf soziolinguistischer Variation, Mehrsprachigkeit und mentales Lexikon, Soziolinguistik von Dialekt-Standard-Variation.

**Manuela Guntern** ist Diplomassistentin im Bereich Germanistische Linguistik an der Universität Freiburg. In ihrer Forschung setzt sie sich besonders mit Standard-Dialekt-Variation, der Deutschschweizer Sprachsituation und Salienz auseinander.

**Marina Petkova** ist Doktorassistentin im Bereich Germanistische Linguistik und wissenschaftliche Mitarbeiterin im NFP-Forschungsprojekt «Länderen: Die Urschweiz als Sprach(wissens)raum» an der Universität Freiburg i. Ü. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Sprachkontaktforschung, Interaktionsanalyse, Deutschschweizer Sprachsituation, sprachliche Raum- und Zeitkonzepte.

**Evelyne Pochon-Berger** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Mehrsprachigkeit in Fribourg und Lehrbeauftragte für angewandte Linguistik an der Université de Neuchâtel. Sie ist spezialisiert auf Zweitspracherwerbsforschung, verbale Interaktion im Allgemeinen und im Klassenzimmer im Besonderen, Multimodalität.

## Weg zum Institut für Mehrsprachigkeit



Vom Bahnhof Freiburg 10 bis 15 Minuten zu Fuss oder per Bus (Linie 1 Richtung Saint-Léonard/Portes-de-Fribourg, Code 10 für Billett, Haltestelle "Capucins", ca. 50 Meter zurück laufen).

📍 Plan: [www.institut-mehrsprachigkeit.ch](http://www.institut-mehrsprachigkeit.ch)